

Echt schön: Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört

Beim alten Seitenarm des Rheines
wo die letzte Straße endet
im Rücken eines Apfelhaines
wenn man sich fast zum Gehen wendet
in der hohen Bäume Schatten
über abgefah'ne Gleise
dort bilden Laub und Moose Matten
und ein Weg folgt einer Schneise
geht man diesen durch den Wald
entlang an ein paar Wildgehegen
hört man oder sieht man bald
Förster, die die Tiere pflegen
Der Weg ist aus Asphalt gemacht
Und folgt den Formen einer Welle
Und hat er dich ans Ziel gebracht
Dann siehst du meine Einsatzstelle
Ein Haus gebaut im Stil des Bauhaus
Der Simplizität ein Palast
Es sieht von außen etwas grau aus
Doch ich würde sagen: Passt.
Rundherum sind grüne Zweige
Vögel sitzen im Geäst
Im Winter geht das Laub zu Neige
Doch die Wurzeln sitzen fest
Vorbei am kleinen Kräutergarten
Duftet es nach Tannenharz
Im Weihnachtsstall zwei Schafe warten
Die Wolle kuschelig und schwarz
In der Werkstatt lagern Schrauben
Hämmer, Sägen, Nägel, Draht
Im Schuppen die Geräte stauben
Bis der nächste Einsatz naht
Zum ruhigen Durch-den-Wald-spazieren
Die Bäume rundherum einladen
Wo Abenteuer auch passieren
Auf den Walderlebnispfaden
Frösche quaken in den Tümpeln
Der Weg vorbei am Ententeich
Wo selbstverständlich Enten dümpeln
Bis hin zum menschgemachten Deich
Auf dem Altrhein Schwäne schwimmen
Dazwischen stehen staksend Reiher
Krächzen mit den Vogelstimmen
Haseln stehen um die Weiher

Am Abend flieht der Sonnenstrahl
Kehrt erst zurück fürs Morgengrauen
Das Mondlicht weißt den Nebel fahl
Und es wird Nacht dann in den Auen
Am nächsten Morgen liegt er da
In friedlicher Idylle
Das Wasser trüb, der Himmel klar
Und alles ruht in Stille
Doch lange währt die Ruhe nicht
Wo Laub raschelt und Äste krachen
Ertönt im jungen Tageslicht
Aufgeregtes Kinderlachen
Wo Bäume im geheimen raunen
Und Spinnen ihre Fäden weben
Kann man sehen, kann man staunen
Zum Lernen und Erleben
Hüttenbauen unter Buchen
Feuer bohren, Feuer schlagen
Gut versteckte Schätze suchen
Neue Abenteuer wagen
Mir andr'en Kindern Stöcke schnitzen
Nach den Waldbewohnern schauen
Auf moosbewachs'nen Stümpfen sitzen
Und sich auf den Hochsitz trauen
Naturschutz lernen und verstehen
Sich mit der Welt verbunden fühlen
Den Wald mit neuen Augen sehen
Trotzdem Kinder sein und spielen
Den Planeten neu erfahren
Arbeiten in der Natur
Erinnerung in vielen Jahren
Stress? Nicht die geringste Spur
Arbeit, die die Zukunft birgt
Arbeit, die die Welt noch achtet
Arbeit, die für alle wirkt
Echt schön, wenn man es so betrachtet.

Adrian Mulas 03.01.2019